

Wieder mehr Fälle von häuslicher Gewalt

Nur ein Viertel der Opfer landet bei der Frauenberatung

RECKLINGHAUSEN. (metz) Die Tendenz steigt: 313 Mal wurde die Polizei in Recklinghausen im vergangenen Jahr wegen häuslicher Gewalt alarmiert. Das waren 30 Einsätze und 10,6 Prozent mehr als im Vorjahr. Doch nur rund ein Viertel der Fälle – nämlich 84 – wurde der Frauenberatung gemeldet. Schuld daran, dass Opfer nicht den Weg dorthin finden, ist nicht die Polizei, sondern die Gesetzgebung in NRW.

„Das bei uns praktizierte System ist nicht gut. Die Beamten nehmen die Anzeige auf und müssen die Frauen fragen: Möchten Sie, dass eine Beratungsstelle mit Ihnen Kontakt aufnimmt?“, erklärt Manuela Sabozin, Leiterin der Einrichtung an der Springstraße 6, bei der Bilanz-Vorstellung. „Die meisten Opfer sind aber so durcheinander, dass sie mit nein antworten.“ So lehnen sie aus Unwissenheit anonyme, kostenlose und unbürokratische Hilfe ab, wie Sabozin weiß. „Einige der Frauen landen Wochen später auf anderem Wege doch bei uns und berichten, dass sie die Frage der



Die Polizei – hier ein Symbolbild – wurde 2015 zu 313 Fällen von häuslicher Gewalt gerufen. –FOTO: DPA

Polizei nicht wahrgenommen hätten.“ Dr. Karin Derichs-Kunstmann vom Vorstand des Trägervereins ergänzt: „In anderen Bundesländern werden Namen und Adressen aller Opfer an die Beratungsstellen gegeben. Wenn diese dann keine Hilfe möchten, ist das in Ordnung.“

Trotz dieser Lücke haben Manuela Sabozin und ihre Kolleginnen Lore Messarosch und Ria Mester viel zu tun. Sie führten 815 Beratungsgespräche mit 371 Frauen, 202 von ihnen erlebten körperliche, psychische und/oder sexualisierte Gewalt. „Neben

Trennung und Beziehungsproblemen ist Gewalt das Hauptthema“, sagt die Leiterin. „Oft geht beides einher.“

Die Angst nach den Übergriffen auf Frauen in der Silvesternacht wirkt bis in die Beratungsstelle nach: „Unsere Wendo-Kurse waren schnell ausgebucht“, berichtet Sabozin. Dass erst die Masse an Vorfällen durch ausländische Täter dazu führt, dass über strafrechtliche Folgen diskutiert wird, ärgert Dr. Derichs-Kunstmann: „Wir reden seit 30 Jahren darüber, dass es ein Skandal ist, dass Grapschen kein Strafdelikt ist.“

INFO

Über alles reden

- ◆ Häusliche Gewalt, körperliche und/oder seelische Gewalt/Misshandlung, sexualisierte Gewalt, Vergewaltigung, Trennung oder Scheidung, Essstörungen, Depressionen, Ängste oder andere psychische Beschwerden, sexuelle Orientierung, Trauer, Fragen zur Existenzsicherung und sonstige Probleme können in der Frauenberatung angesprochen werden.
- ◆ Sprechzeiten: Montag, Dienstag von 14 bis 16 Uhr, Mittwoch von 10 bis 14 Uhr und Donnerstag von 15 bis 18 Uhr sowie nach Vereinbarung.
- ◆ Frauenberatung, Springstraße 6, ☎ 1 54 77.
- ◆ Spendenkonto: DE76 4265 0150 0060 0004 60

@ www.frauenberatung-recklinghausen.de

ZAHL DES TAGES

25 Familienzentren aus Recklinghausen beteiligen sich an unserem beliebten Projekt „Zeitungstreff im Kindergarten“.